

## JCI Switzerland – Awards (2017) LOM Glâne

### Bestes Programm zur Entwicklung persönlicher Fähigkeiten

#### Sprungbrett für Künstler « Humor in der Glâne »

[www.facebook.com/humourenglane](http://www.facebook.com/humourenglane)

Humor in der Glâne ist ein völlig neues Konzept in unserer Region. Es handelt sich um einen artistischen Bühnenwettbewerb, bei dem die Künstler dem Publikum ihre Eigenproduktionen vorstellen können. Ziel ist es, sich für den Support Act eines bekannten Künstlers, der im grössten Theater der Region (Le Bicubic, 450 Plätze) auftreten wird, zu qualifizieren. An der vergangenen Durchführung nahmen sieben Künstlerinnen und Künstler teil (drei Frauen (davon ein Duo) und fünf Männer). Sie wurden von einer Jury, die sich aus drei lokalen Profis der Unterhaltungsbranche und dem Publikum zusammensetzte, bewertet.

Video : <https://www.facebook.com/jciglance/videos/1545097228882112/>

#### *Ziele, Planung, Finanzierung und Durchführung*

##### Ziele:

- Förderung artistischer Kreativität
- Förderung von Amateurl Künstlern
- Zurverfügungstellung einer Plattform für Amateurl Künstler
- Lokales Unterhaltungsangebot ankurbeln und erweitern
- Förderung lokaler Kultur und lokaler kulturellen Institutionen

##### Planung:

- Basierend auf einer an der Hauptversammlung unserer LOM vorgebrachten Idee wurde das Projekt im November 2015 ins Leben gerufen. Ein Organisationskomitee mit acht Mitgliedern wurde gebildet und traf sich zwischen Januar 2016 und Oktober 2017 zweimal monatlich. Der Wettbewerb Humor in der Glâne bestand aus vier Veranstaltungen, die im März, April, Juli und September 2017 stattfanden. Es ist geplant, das Konzept zu etablieren und alle zwei Jahre durchzuführen. Die nächste Austragung soll somit im 2019 stattfinden.

##### Finanzen:

- Bei den ersten drei Abenden des Wettbewerbs war der Eintritt fürs ganze Publikum frei (Kollekte). Für die Schlussvorführung wurden Karten verkauft.
- Die Finanzierung war Dank den Beiträgen von vier Sponsoren, den verkauften Tickets, den Einnahmen an der Bar während des letzten Abends und den Kollekten möglich.
- Die Ausgaben setzten sich aus folgenden Aufwendungen zusammen: Werbung und Realisierung zweier Werbespots, Empfang der Jury, Empfang der Amateurl Künstler, Empfang der Journalisten, Gage des professionellen Künstlers sowie Empfang von dessen Equipe, Bezahlen von Urheberrechten, Einrichten der Bar, Saalmiete.
- Einige ehrenamtliche Leistungen konnten vom OK an Land gezogen werden: das Kreieren von visuellen Supportmitteln (Logos und Flyers) durch eine junge Graphikerin, die Teilnahme der

professionellen Jury, die weitere Abendunterhaltung durch einen DJ aus der Region sowie die Werbung in der Presse und am Radio.

- Das Projekt konnte mit einem Budget von 20'000.- CHF durchgeführt werden und warf einen Gewinn von 2'700.- CHF ab.

### Durchführung:

Zuerst bestand die Arbeit aus dem Erarbeiten des Konzepts, aus dem Erstellen der Regeln für den Wettbewerb und aus der Suche nach interessierten Amateurl Künstlern. Letztere mussten sich damit bereit erklären, eine Eigenkomposition, auf französisch, alleine oder bis maximal zu dritt vorzutragen. Außer dass die Show humorvoll sein sollte, gab es keine weiteren Bedingungen bezüglich Stil (musikalisch, Poesie, stumm usw.).

Nachdem verschiedene Austragungsvarianten in Betracht gezogen wurden, hat sich das OK schließlich dazu entschieden, den Wettbewerb in vier Abend-Shows aufzuteilen, die übers 2017 verteilt stattfinden sollten:

1. März: Erste Abendshow des Wettbewerbs (60 Zuschauer, in einem Restaurant in Romont)
2. April: Zweite Abendshow des Wettbewerbs (140 Zuschauer, in einem Restaurant in Romont)
3. Juli: Finale (220 Zuschauer in einer Mehrzweckhalle in Romont)
4. September: Erster Teil einer Abendshow durch den Finalisten, gefolgt von einer Show eines professionellen Künstlers (380 Zuschauer im Bicubic in Romont)

Am ersten Abend duellierten sich vier Künstler und präsentierten je eine Show von 20 bis 25 Minuten. Am zweiten Abend standen sich drei Künstler freundschaftlich gegenüber.

Das finale Battle, an dem schließlich der Sieger erkoren wurde, wurde zwischen den vier Künstlern ausgetragen, die bei den beiden Qualifikationsrunden am meisten Stimmen verbuchen konnten (zwei der März-Show und zwei von der Show im April).

Der Sieger schrieb sodann eine neue und wiederum eigene Show, um den ersten Teil eines Showabends einer professionellen Humoristin während 40 Minuten zu bestreiten.

### *Einbezug der Mitglieder*

Die acht Mitglieder des OKs stellten die Erarbeitung und Realisierung des Konzepts sowie die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Abendveranstaltungen sicher. Die Durchführung des Abends im September bedingte die Mitarbeit weiterer Mitglieder des LOM. Deren Aufgaben waren:

- Kreation und Verteilen des Werbematerials
- Kommunikation (Facebook, Presse, Radio)
- Suche von Sponsoren
- Erstellen und Überprüfen des Wettbewerb-Reglements
- Auswahl und Engagement der Mitglieder der Jury
- Auswahl und Engagement der Amateurl Künstler
- Wahl und Bestellen externer Dienstleistungen
- Aufstellen technischer Einrichtungen (Bühne, Beschallung, Licht, Regie, Bildschirme und Plakate)
- Empfang des Publikums, der Künstler, der Jury und der Journalisten
- Einsammeln und Auszählen der Stimmen des Publikums und der Jury
- Managen der Urheberrechte und Verträge

- Produktion des Abschlussabends
- Managen der Bar
- Budget und Finanzen

### *Erreichte Entwicklungsmöglichkeiten*

Gemäss der Vision und des Auftrags des JCI hat uns die Durchführung dieses Wettbewerbs den Ausbau unseres Netzwerks in unserer Region erlaubt und uns überdies ermöglicht, den kulturellen, ökonomischen und sozialen Impact unserer LOM zu verstärken. Wir konnten aufzeigen, dass unser Engagement und unser Unternehmergeist eine einfache Idee in eine konkrete und veritable Veranstaltung werden ließ, die den verschiedenen Kontrahenten erlaubte, sich auszutauschen, die jungen Künstlern ermöglichte, sich auszudrücken und aufzutreten und die ein immer größeres und begeisterteres Publikum hervorbrachte.

Wir sind der Meinung, dass der Mensch das wertvollste der Güter ist. Aus dieser Überzeugung heraus haben wir uns entschieden, in unserem Projekt Personen in den Mittelpunkt zu stellen, die ihre Energie und Zeit hergeben und ihr Talent dafür einsetzen, anderen Menschen Freude zu bereiten.

Wir sind außerdem überzeugt, dass Menschlichkeit nationalen Souveränitäten überlegen ist, weshalb wir unseren Wettbewerb Künstlern unterschiedlicher Kulturen und Herkunft zugänglich machten. Sie vermittelten uns ihre Vision der Welt durch humorvolle Vorträge und sie haben es verstanden, Menschen in einem gemütlichen Ambiente zusammenzubringen.

Um das Erreichen unserer Ziele aufzuzeigen, ist die Reaktion des Publikums unser bester Indikator. Die an den Abenden anwesenden Personen waren sehr von unseren Produktionen angetan und haben diese neue Facette der Aktivitäten des JCI für die Gemeinschaft sehr geschätzt.

### *Nutzen für die Teilnehmer*

Für die Amateurlünstler:

- Sichtbarkeit
- Ein Umfeld, um Kunst vorzutragen, Talent zu zeigen und Ideen auszudrücken
- Erhalt von Ratschlägen einer professionellen Jury
- Vor einem Publikum auftreten und die eigene Performance verbessern
- Erhalt von Aufträgen
- Sich in einem großen Saal vor einem Publikum eines anerkannten Künstlers produzieren

Für unsere Mitglieder:

- Unser Netzwerk ausbauen und den Bekanntheitsgrad unserer Organisation verbessern
- Im kulturellen Schaffungsbereich Erfahrungen sammeln
- Die Werte des JCI einem breiten Publikum näherbringen und gleichzeitig Humor und Geselligkeit vermitteln
- Die Genugtuung eines erfolgreichen Projekts, das gefällt und außerdem rentabel ist

Für die Allgemeinheit:

- Erweiterung des kulturellen Angebots in der Region
- Aufwertung der bestehenden Infrastruktur (Mehrzweckhallen und anderen Einrichtungen)
- Möglichkeit für alle, einen neuen Künstler vorzustellen oder sein eigenes Talent zu zeigen

## *Nachhaltigkeit des Projekts (Impact)*

Unser Projekt hat ein Event hervorgebracht, das wir alle zwei Jahre wiederholen wollen. Das während dieser ersten Durchführung erreichte Publikum (800 Personen, bei einer Stadt von 5000 Einwohnern) bestärkt uns außerdem in der Meinung, dass das Projekt weitergeführt werden sollte, um dieser offensichtlichen Nachfrage gerecht zu werden.

Der wirtschaftliche Impact unseres Projektes auf die Region ist auch in Betracht zu ziehen. Es belebt die Stadt, indem zusätzliches Klientel in die lokalen Etablissements gebracht wird, und verbessert ihren Bekanntheitsgrad durch die zusätzlichen Angebote. Zudem fördert das Projekt das Angebot der kulturellen Institutionen und der Unterhaltungsbranche – z. B. die Ausnutzung der Veranstaltungssäle, die Touristeninformation – und verbessert deren Vielfalt. Der Impact für die Amateurkünstler ist ebenfalls real, da die meisten unter ihnen im Anschluss an ihre Darbietungen entsprechende Auftrittsangebote erhalten haben.

Schließlich ist auch ein kultureller und sozialer Impact festzustellen. Die Realisierung unseres Projekts ermöglichte einem breiten Publikum, Künstler kennenzulernen, sich zu treffen und über die Prästationen der verschiedenen Humoristen zu debattieren. Außerdem haben einige der Künstler ihre Darbietung eigens für diesen Wettbewerb geschrieben, was zeigt, dass unser Projekt auch das künstlerische Schaffen selbst stimulierte und entsprechende Darbietungen hervorbrachte.

Trotz bescheidenem Budget konnten wir ein breites Publikum erreichen und vielfältige und positive Impacts generieren. Wir sind deshalb überzeugt, dass unsere Produktion und deren Weiterentwicklungen Bestand haben werden.

## **JCI Suisse – Awards (2017) OLM de la Glâne**

### **Meilleur programme pour le développement de l'individu**

#### **Tremplin artistique « Humour en Glâne »**

[www.facebook.com/humourenglane](http://www.facebook.com/humourenglane)

Humour en Glâne est un concept complètement nouveau dans notre région. C'est un concours scénique et artistique qui permet à des artistes non professionnels de présenter leurs productions originales au public et de concourir pour assurer la première partie d'un artiste connu dans la plus grande salle de spectacle de Romont (Le Bicubic, 450 places). Les prestations des 7 artistes (3 femmes (dont un duo) et 5 hommes) ont été jugées par un jury de professionnels du spectacle constitué de 3 personnalités locales, et par le public.

Vidéo : <https://www.facebook.com/jciglance/videos/1545097228882112/>

#### *Objectifs, planification, finances et réalisation*

##### Objectifs :

- Promouvoir la création artistique
- Mettre en avant des artistes non professionnels et leur offrir une plateforme pour s'exprimer

- Animer la communauté locale grâce à des spectacles de divertissement
- Promouvoir la culture et les institutions culturelles locales
- Dynamiser l'économie locale

#### Planification :

Le projet a démarré sur la base d'une proposition lancée lors de l'Assemblée Générale de notre OLM en Novembre 2015. Une commission de 8 membres a été mise en place, qui s'est réunie 2 fois par mois de janvier 2016 à octobre 2017. Le concours Humour en Glâne a consisté en 4 événements qui se sont tenus en mars, avril, juillet et septembre 2017. Il est prévu que le concept se pérennise sur une fréquence d'une fois tous les deux ans ; la prochaine édition du concours est donc prévue pour 2019.

#### Finances :

Les 3 premières étapes du concours étaient ouvertes au public gratuitement, avec la possibilité pour les spectateurs de faire un don à la fin de la soirée. Le spectacle final était payant.

Le financement a été possible grâce aux dons de 4 sponsors externes, aux entrées payantes, au bar lors la dernière soirée et aux dons des spectateurs.

Les dépenses ont servi à la publicité, au cachet de l'artiste professionnelle et à l'accueil de son équipe, à l'accueil du jury, des artistes amateurs et des journalistes, à la réalisation de 2 films publicitaires, au paiement des droits d'auteur, à la mise en place du bar, et à la location de la salle de spectacle.

Des prestations bénévoles ont été obtenues par la commission : la création de tout le visuel du projet (logos et flyers) par une jeune graphiste, la participation du jury professionnel, l'animation des soirées de concours par un DJ local, et la promotion de l'événements dans la presse et à la radio.

Le projet a fonctionné sur un budget de CHF20'000.- et a dégagé un bénéfice de CHF2'700.-

#### Réalisation :

Le travail a d'abord consisté à définir le concept, créer un règlement de concours et prospecter afin de trouver les artistes amateurs désireux d'y participer. Ceux-ci devaient s'engager notamment à présenter « une composition originale, jouée en français, par une formation de 1 à 3 artistes au maximum ». Le spectacle présenté se devait d'être « humoristique, sans restriction de style (musical, stand-up, poésie, imitations, muet...) ».

Après avoir étudié plusieurs possibilités de fonctionnement, la commission a finalement décidé que le concours serait découpé en 4 soirées réparties sur l'année 2017 :

5. Mars : Première soirée de concours (60 spectateurs dans un restaurant de Romont)
6. Avril : Seconde soirée de concours (140 spectateurs dans un restaurant de Romont)
7. Juillet : Finale (220 spectateurs dans une salle de spectacle de Romont)
8. Septembre : Première partie par le finaliste suivi du spectacle d'une artiste professionnelle (380 spectateurs au Bicubic de Romont)

La première soirée a amicalement opposé 4 artistes qui ont présenté un spectacle de 20 à 25 minutes chacun, et la seconde 3 artistes pour des durées similaires.

La finale de juillet s'est jouée entre les 4 artistes ayant reçu le plus de votes lors des soirées de qualification (2 qualifiés en mars et 2 qualifiés en avril) et a abouti à la désignation du vainqueur.

Celui-ci a écrit un nouveau spectacle original pour assurer durant 40 minutes la première partie d'une humoriste professionnelle lors de la soirée de septembre.

### *Implication des membres*

Les 8 membres de la commission ont assuré la création et la mise en place du concept, ainsi que la préparation, l'organisation et le déroulement de chacune des soirées. La soirée de septembre a nécessité la participation des autres membres de l'OLM. Les tâches effectuées par les membres ont été les suivantes :

- Création et distribution du matériel promotionnel et publicitaire
- Communication (Facebook, presse, radio)
- Recherche de sponsors
- Création et revue juridique du règlement du concours
- Sélection et engagement des membres du jury
- Sélection et engagement des artistes amateurs
- Sélection et engagement des divers prestataires externes
- Montage technique (scène, sonorisation, lumière, régie, écrans et panneaux publicitaires)
- Accueil du public, des artistes, du jury et des journalistes
- Récolte et dépouillement des votes du jury et du public
- Gestion des droits d'auteurs et des contrats
- Production du spectacle final
- Gestion du bar
- Budget et finances

### *Développements atteints*

Conformément à la vision et la mission de la JCI, cette action nous a permis de développer notre réseau dans notre région et au-delà, et d'y renforcer l'impact culturel, économique et social de notre OLM. Nous avons montré que par notre dynamisme et notre sens de l'entrepreneuriat, une simple idée s'est concrétisée en un véritable événement qui a eu pour effet de créer des échanges, de permettre à de jeunes artistes de s'exprimer et de se faire reconnaître, et à susciter l'engouement d'un public toujours plus nombreux et enthousiaste.

Nous croyons que la personne humaine est la plus précieuse des richesses, et c'est motivés par cette conviction que nous avons décidé de mettre au centre de notre projet des personnes qui donnent de leur temps, de leur énergie et de leur talent pour apporter du plaisir aux autres.

Nous croyons que la fraternité humaine transcende la souveraineté des Nations et c'est pourquoi nous avons ouvert notre concours à des personnes de différentes cultures et origines. Ils nous ont transmis leur vision du monde par le biais de la comédie dans une ambiance chaleureuse de partage et d'humour qui a su fédérer de nombreuses personnes autour d'eux.

La réaction du public est d'ailleurs notre meilleure mesure pour prouver l'atteinte de ces objectifs car les personnes qui se sont déplacées pour assister à nos spectacles ont extrêmement bien réagi et ont fortement apprécié cette nouvelle facette de ce que le dynamisme et la positivité de la JCI peut apporter à la communauté.

## *Avantages pour les participants*

Pour les artistes amateurs:

- Bénéficier d'une visibilité et d'un espace pour partager leur art, montrer leur talent et exprimer leurs idées
- Bénéficier des conseils personnalisés d'un jury professionnel
- Se confronter au public et améliorer leurs prestations
- Obtenir des contrats
- Se produire devant le public d'un artiste confirmé dans une grande salle spectacle

Pour nos membres :

- Elargir notre réseau et faire connaître notre organisation
- Acquérir de l'expérience dans le monde de la production culturelle
- Porter les valeurs de la JCI auprès du public tout en lui offrant des moments de rires, de bonne humeur et de partage
- Avoir la satisfaction d'un projet réussi, bien accueilli et rentable

Pour la communauté :

- Augmentation de l'offre culturelle dans la région
- Mise en valeur des infrastructures existantes (salles de spectacles et autres établissements)
- Opportunité pour tout un chacun de présenter de nouveaux artistes ou de montrer son propre talent

## *Durabilité du projet (impact)*

Ce projet a donné lieu à un événement que nous comptons renouveler tous les deux ans. Le public drainé lors de cette première édition (800 personnes, à l'échelle d'une ville d'environ 5000 habitants) nous conforte dans l'idée que ce projet doit devenir pérenne afin de continuer à répondre à cette évidente demande.

L'impact économique de notre projet sur la région est également à prendre en compte car il permet d'animer la ville en apportant de la clientèle supplémentaire dans les établissements locaux et de la faire connaître par des moyens différents. Il alimente également l'offre des institutions culturelles et de loisirs, tel que les salles de spectacle et l'office du tourisme, et contribue à sa diversité. Cet impact est réel pour les artistes amateurs car la plupart d'entre eux ont reçu des propositions de contrat suite à leur prestation dans notre concours.

Enfin, un impact culturel et social est aussi présent puisque la réalisation de notre le projet a permis aux gens de découvrir des artistes qu'ils ne connaissaient pas et de se rencontrer entre eux pour débattre des prestations de chacun des humoristes amateurs. Par ailleurs, certains ont écrit leur spectacle spécialement pour le concours, ce qui démontre que notre projet a également eu pour effet de stimuler la production artistique aussi bien que de la mettre en avant.

Pour un budget qui reste raisonnable, nous avons su démontrer qu'il est possible d'intéresser un large public et de créer des impacts positifs multiples. Nous pensons à ce titre que notre réalisation, et ses développements futurs, sont amenés à perdurer.